

Kirchengemeinde **280** Brake

Informationen und Meinungen

März – Mai 2025



Foto: Verena Gröger

DIE SACHE MIT GOTT

Mutig, die Winterlinge, die in diesen Tagen ihre gelben Sternenblüten entfalten und die Schneeglöckchen, die ihr Grün durch die Erde schieben. Mutig, sich bei dieser Dunkelheit und Kühle aus dem Bett zu schieben, obwohl der Blick aus dem Fenster regenverhangen ist. Mutig ist, zu leben, als ob es Gott gibt, ohne zu wissen ob es ihn wirklich gibt. Mutig, zur Zeitung zu greifen und sich in die Meldungen zu vertiefen, auf der Suche nach Hoffnungsschimmern, weil man glaubt, dass ein anderer der Herr der Geschichte ist als die in den Hauptstädten dieser Welt.

Mutig, sich selbst zu lieben, obwohl man sich kennt, die Haare dichter sein könnten und der Bauch schlanker, man mehr versäumt als genutzt hat, mehr gekniffen als gewagt.

Mutig, die Welt zu lieben obwohl sie immer noch schöner und besser und vollkommener sein könnte.

Mutig, seine Steuern zu bezahlen, seine Stimme abzugeben und auf das Gute zu hoffen, auch in den Politikern, den Mächtigen und Gewalttätigen. Mutig, sie an das Gute zu erinnern, nicht aufzugeben und „Trotzdem“ zu sagen und weiterzumachen, als ob Gott an der Regierung wäre.

Mutig, sich zu versöhnen, auch wenn man sich im Recht meint. Mutig, das Recht gegen die Zukunft zu tauschen.

Mutig ist es, einen Sterbenskranken zu besuchen, es auszuhalten, nichts machen zu können als einfach nur da zu sein. Mutig ist es, einen Kuchen mitzubringen, ein Spiel, ein Lied, einen Witz, ein paar Worte, auch auf die Gefahr hin alles wieder mitnehmen zu müssen.

Mutig, etwas um der Anderen willen zu tun mit der Neugier, ob es einem am Ende nicht doch selbst gefällt.

Mutig, die Malsachen einzupacken und zum Malen zu gehen, auch wenn das Augenlicht nachlässt und man nicht mehr alles so gut erkennt. Mutig, mit Lesegerät und Lupe jeden Abend noch fünf Seiten vor dem Einschlafen zu lesen, auch wenn man schon 86 Jahre alt ist.

Mutig ist, etwas anzufangen ohne zu wissen, wie es enden wird. Mutig ist, sich zu verlieben, eine Rose zu verschenken, ein Lächeln, ein Kompliment. Mutig ist es, Kinder zu bekommen. Mutig ist es auch, keine Kinder zu bekommen.

Mutig ist es, nein zu sagen, auch wenn das ja verlockend ist. Mutig ist es, sich einander zu versprechen, auch wenn der Ausgang offen ist. Mutig ist, es noch einmal zu versuchen, auch wenn man schon des Öfteren gescheitert ist.

Im 2. Buch Samuel singt David im 22. Kapitel Vers 30: „Mit meinem Gott springe ich über Mauern.“ Das wünschen wir ihnen auch: mit unserem Gott über Mauern zu springen.

Ihre Iris und Michal Brendler

(in Anlehnung an Susanne Niemeyer in „Soviel du brauchst“ S. 74)

Mit ihm reden

Wer sind wir?

Durch die Taufe berufen,
in der Gemeinschaft gewachsen,
gutwillig und hilfsbereit,
und wenn es darauf ankommt,
verlässt uns der Mut?

Da wären Visionen,
doch da sind bedenken.

Da wären Träume,
doch da ist unser banaler Realismus,
die gebotene Sparsamkeit,
die wartenden Verpflichtungen.

Der Jugend sind wir zu langweilig,
den Alten zu hektisch.

Die Kranken beklagen, wir hätten sie vergessen,
die Gesunden, wir hätten nur Augen und Ohren für Probleme.
Denen da oben sind wir zu verdrossen
und denen unter den Rädern zu selbstbezogen.

Ich vermisse die Woge der Begeisterung,
das Feuer der Freude, die Flügel der Heiterkeit,
die Gelassenheit des Glaubens.

Schenke uns den Mut,
den Glauben überzeugend zu leben.

(Nach G. Engelsberger „Von Achtsamkeit und Zuversicht“ S. 134)

Hallo,

ich bin Jens Albrand, 56 Jahre alt, verheiratet und habe zwei erwachsene Kinder. Ab dem 1. März 2025 werde ich der neue Friedhofsgärtner sein und bin mir sicher, auch bei der Instandhaltung unserer Gebäude mitwirken zu können.

Einige kennen mich wahrscheinlich durch meine ehrenamtliche Tätigkeit in unserer Gemeinde.

Nun freue ich mich auf meine beruflichen Aufgaben in der Braker Kirchengemeinde.

Unsere Gemeindeglieder

Acht Fragen an Herrn Jens Albrand

1.) Lieber Herr Albrand, nach der Kündigung von Herrn Filla als Gärtner auf unseren Friedhöfen zum 31. März haben Sie sich entschieden seine Nachfolge anzutreten. Was haben Sie bisher beruflich gemacht und was bewog Sie zu Ihrer Bewerbung?

Ich habe in verschiedenen Bereichen gearbeitet. Viele Jahre in einer Schlosserei und anschließend in der Endmontage eines Maschinenbaubetriebes. Später im Verleih von Baumaschinen und im Bereich Bautrocknung und Bauwerkabdichtung, bis ich dann mit 41 Jahren meine Ausbildung zum Anlagenmechaniker, Sanitär- Heizung- Klima gemacht habe. Ich habe zuerst im Heizungsbau gearbeitet und nun seit 10 Jahren im Bereich Klimatechnik.

Seit langem ist es schon mein Wunsch, eine Arbeit zu finden, weg von den Großbaustellen und dem Geräuschpegel.

Durch mein Mitwirken in der Kirchengemeinde Brake, habe ich von der freien Stelle als Gärtner erfahren und ließ mir von Herrn Filla zeigen, was zu seinen Aufgaben gehört. Daraufhin habe ich mich um die Stelle beworben.

2.) Ihre Mitgliedschaft im Kirchenvorstand unserer Gemeinde müssen Sie mit Ihrer Anstellung niederlegen, werden aber im Bauausschuss weiterhin beratend tätig sein. Welche Aufgaben als Mitglied des Kirchenvorstands lagen Ihnen besonders am Herzen?

Der Kollektendienst hat mir immer Freude bereitet und ich habe gerne die Besucher persönlich begrüßt.

3.) Was hat Sie zur Mitarbeit im Kirchenvorstand bewogen?

Eine Kirchenälteste fragte mich nach einem Gottesdienst, ob ich mir vorstellen könnte ehrenamtlich in der Kirchengemeinde mitzuwirken.

4.) Was sind Ihre Erfahrungen in Ihrer Arbeit in der Gemeindeleitung?

Da ich beruflich stark eingebunden bin, konnte ich nicht viel Zeit für mein Amt aufbringen.

Die Aufgaben, die ich übernehmen konnte habe ich immer gerne gemacht. Wie z. B. die Kirchenvorstandssitzungen, oder beratend bei Sanierungs- oder Restaurierungsvorhaben.

Ich habe von Anfang an erfahren dürfen ein Teil des „Teams“ zu sein.

5.) Sie wohnen in Vossheide, kommen aber regelmäßig in Brake zum Gottesdienst. Was verbindet Sie mit unserer Gemeinde?

Da meine Frau schon in Brake getauft und konfirmiert wurde, hatten wir schon immer eine Bindung zu dieser Gemeinde. So ließen wir auch unsere Kinder hier taufen und unser älterer Sohn wurde hier auch konfirmiert.

Ich begleitete ihn zu den Gottesdiensten. Nach seiner Konfirmation beschloss ich weiterhin die Gottesdienste zu besuchen. So wurde die Kirchengemeinde Brake auch zu meiner Gemeinde.

6.) Wo kommen Sie zur Besinnung und zum Nachdenken?

Zur Besinnung und zum Nachdenken komme ich in Schweden, während unserer regelmäßigen Urlaube und im Gottesdienst, auch auf die Gefahr hin, während der Predigt den Faden zu verlieren.

Diese eine Stunde in der Woche genieße ich und ich sehe, ich bin nicht allein mit meinem Glauben.

7.) Haben Sie einen Lieblingsbibelvers?

Welchen und warum?

Ich mag Psalm 23

Der Herr ist...er weidet mich...er führt...

er erquickt...er tröstet... du bereitest...du salbest...du schenkest...und ich werde bleiben.

Erst der „Herr“ und erst später „Du“

In diesem Psalm kommt er mir immer näher.

8.) Was wünschen Sie sich für die Zukunft der Kirchengemeinde Brake?

Ich wünsche mir, dass wieder mehr Menschen den Gottesdienst als einen Ort der Ruhe und Gemeinsamkeit entdecken.

Braker Anthologie

An die Mutter zum Muttertag

Eva Rechlin

Wir wären nie gewaschen
und meistens nicht gekämmt,
die Strümpfe hätten Löcher
und schmutzig wär` das Hemd,
wir äßen Fisch mit Honig
und Blumenkohl mit Zimt,
wenn du nicht täglich sorgtest,
dass alles klappt und stimmt.

Wir hätten nasse Füße
und Zähne schwarz wie Ruß
und bis zu beiden Ohren
die Haut voll Pflaumenmus.

Wir könnten auch nicht schlafen,
wenn du nicht noch mal kämst
und uns, bevor wir träumen,
in deine Arme nähmst.

Und trotzdem! Sind wir alle
auch manchmal eine Last:
Was wärest du ohne Kinder?
Sei froh, dass du uns hast.

Die Idee, einen Tag des Jahres den Müttern und der Mutterschaft zu widmen, kommt aus den Vereinigten Staaten von Amerika (1914) und hat sich in der westlichen Welt verbreitet. Am 2. Sonntag im Mai feiern wir unter dem Motto „Ehret die Mütter!“ diesen Tag, sehr zur Freude der Blumengeschäftsinhaber, denn ab 1922/1923 wurde es üblich, den Dank an die Mütter mit dem Schenken eines Blumenstraußes zu verbinden.

Eva Rechlin (1928 – 2011) stellt in ihrem Gedicht die Verdienste der Mütter für die Entwicklung der Kinder heraus. Der Leser muss schmunzeln, wenn er die Zeilen liest, welche Aufgaben und Ziele von Müttern übernommen werden. Wenn auch heute die Väter einen Teil dieser Pflichten leisten, bleibt die Hauptlast bei den Müttern. Es geht über die Hygiene, die ordentliche Kleidung, die regelmäßige Versorgung mit Nahrung, die Essmanieren, die Gute-Nacht-Geschichten bis zum Ausschenken der mütterlichen Liebe.

Und dann kommt der kecke Schluss: Trotz aller Mühen, die manchmal zur Last werden können, soll die Mutter froh sein, dass sie ihren Aufgabenbereich – also die Kinder – hat.

Das Gedicht ist auch einen Blumenstrauß wert.

Hannes Franck

Der besondere Gottesdienst



Am Sonntag, den 29. September feierten wir einen besonderen Gottesdienst in unserer Kirche. Um 17 Uhr war die Gemeinde zu einem musikalischen Abendgottesdienst eingeladen, den Frau Stahmann, unsere Jugendmitarbeiterin, leitete. Musikalisch untermauert vom Gitarrenkreis las sie den Gottesdienstbesuchenden Textpassagen über Ruth und Naomi vor. Man fühlte mit den beiden Frauen und war gefangen von den berührenden Worten. Dem zuträglich war die Atmosphäre in der Kirche und den abendlichen Lichteinfall in die Buntglasfenster.

Wunderbare Klänge erfüllten die Kirche während der sehr passend ausgewählten Musikstücke. Die Gemeinde sang die Lieder des Gitarrenkreises eifrig mit.

Insgesamt war es ein sehr schöner Gottesdienst und ich würde mich freuen, wieder einmal in einem solchen Rahmen dem Gitarrenkreis lauschen zu dürfen!

Text: Karolin Beermann, Fotos: H. Heidrich



Der Braker "Beitrag" zum **lebendigen Adventskalender** am **14. Dezember** war auch in diesem Jahr wieder ein sehr schöner Termin während der Adventszeit. Zum zweiten Mal wurde das Konzept des lebendigen Adventskalenders durch die Gemeinde St. Nicolai geplant und von 23 Lemgoer Familien und Organisationen umgesetzt. Jeweils um 18 Uhr gab es in Einfahrten, vor

Haustüren, in Garagen, Scheunen oder auf Terrassen kleine Andachten zum Advent.

Als Planungsteam hatten wir uns, Frau Zube, Frau Rüter und ich uns das Vordach des Gemeindejugendhauses als Veranstaltungsort ausgesucht. Eingeleitet von den Glocken begannen wir unseren Abend mit einem Adventslied. Einige Gäste aus der Nachbarschaft und aus der Gemeinde waren unserer Einladung gefolgt. Im von Kerzen und Lichterketten stimmungsvoll erleuchteten Eingangsbereich las uns Frau Rüter den Text von Martin Hausmann "Martin entdeckt den Weihnachtsstern" vor.



Im Anschluss an zwei weitere Lieder und dem "Vater Unser" luden wir unsere Gäste bei Tee und Keksen noch zum Verweilen ein.

Sicherlich wird es auch im folgenden Jahr wieder einen Braker Abend geben!

Text und Fotos: Karolin Beermann

Krippenspiel in der Braker Kirche

Konfirmanden lassen die Heilige Nacht lebendig werden

So schön geschmückt ist unsere Braker Kirche selten im Jahr wie zu Weihnachten. Der schöne Weihnachtsbaum überstrahlt alles und zu seinen Füßen tat sich in diesem Jahr der Stall zu Bethlehem auf.



Zahlreiche Gottesdienstbesucher waren am Heiligabend zum Krippenspiel gekommen. Alt und Jung, Groß und Klein freute sich auf das Krippenspiel, wobei die Konfirmandinnen und Konfirmanden in die Rolle der Protagonisten schlüpften. Mit unserer Gemeindepädagogin



Kirsten Stahmann hatten sie das Krippenspiel einstudiert, das die Herberge und den Stall zeigte. So wie in der Bibel berichtet traten auch hier Maria und Josef sowie die Hirten auf, um das Jesuskind – und damit die Geburt des Erlösers – zu feiern. Von oben aus dem Himmel, bei uns in der Kirche war es die Kanzel, schauten drei Engel zu, philosophierten über das Geschehen auf der Erde und griffen immer wieder direkt in das Geschehen ein.

Den Gedanken an die Engel, die im Krippenspiel eine wichtige Rolle spielten, griff Pastor Michael Brendler in seiner Predigt wieder auf. Abgerundet wurde der Gottesdienst durch viele Weihnachtslieder, wobei „Stern über Bethlehem“ den Kindern sicherlich am vertrautensten über die Lippen ging und „O du fröhliche“ für viele Erwachsene gewohnt den Abschluss bildete. *Text und Fotos: Thorsten Holling*

Heiligabend in der Wahmbecker Kapelle

Engel im Einsatz!

Am späten Nachmittag an Heiligabend feiern wir traditionell in unserer kleinen Kapelle einen Familiengottesdienst, bei dem ein Krippenspiel unter keinen Umständen fehlen darf. Bis auf die fast schon vergessene Coronazeit ist es unserer Gemeindepädagogin Kirsten Stahmann immer wieder gelungen mit den Kindern der Jungschar und der Kinderbibelkiste etwas Passendes einzuüben. Mal sind es Kinder aus Brake und mal aus Wahmbeck. Vor einiger Zeit habe ich über die hiesige Kinder- und Jugendarbeit berichtet und durfte dabei erfreut feststellen, dass sich viele Kinder aus unserem Dorf dafür interessieren! So war es in diesem Jahr möglich, ein Krippenspiel nur mit Wahmbecker Kindern und zwei Konfirmandinnen einzuüben.

Beim Betreten der Kapelle fällt als erstes ein einzelner Stuhl und eine große himmelblaue Wolkenbank auf, die nach dem Einzug der jungen Akteure von drei Engeln in Beschlag genommen werden. Sie lassen entspannt die Füße baumeln und unterhalten sich angeregt über ihren aufregenden Einsatz in der Heiligen Nacht.

Schon vorher hatten sie Maria von der Schwangerschaft durch den Heiligen Geist überzeugen müssen. Noch schwieriger war es die Bedenken von Joseph zu zerstreuen. Er konnte mit der Vorstellung, dass ein anderer der Vater des Kindes ist, lange nicht klarkommen.

Und als dann die Geburt bevorstand, hatten die Engel reichlich zu tun! Ging es doch darum allen Beteiligten etwas auf die Sprünge zu helfen. Da die Stadt völlig überfüllt war, mussten sie die zögerlichen Wirtsleute davon überzeugen, zumindest einen warmen Stall zur Verfügung zu stellen. Ein Engel half sogar dabei, den Stall auszumisten um eine saubere und gemütliche Unterkunft zu schaffen. Anschließend war für ihn eine Wolkendusche fällig. Und dann kam der große gemeinsame Auftritt bei der Verkündung der frohen Botschaft an die Hirten. „Habt keine Angst! Seht doch: Ich bringe euch eine Freudenbotschaft. Im ganzen Volk wird große Freude herrschen. Denn heute ist in der Stadt Davids für euch der Retter geboren worden: Er ist Christus, der Herr. Und dies ist das Zeichen, an dem ihr das alles erkennt: Ihr werdet ein neugeborenes Kind finden. Es ist in Windeln gewickelt und liegt in einer Futterkrippe.“



„Das war es dann wohl mit der ruhigen Nacht“, meinte noch einer der Hirten bevor sie sich zweifelnd auf den Weg zum Stall machten. Dort fanden sie die Voraussage der, wie sich ein Hirte ausdrückte, „...seltsamen Lichtgestalten“ voll bestätigt.

Maria und Josef baten sie über das zuvor erlebte zu berichten während sich die Engel das weitere Geschehen nachdenklich aus der Ferne betrachteten: „Irgendetwas sagt mir, dass die Menschen in Zukunft dieses Kind auch immer wieder mit uns Engeln in Verbindung bringen werden!“ und „Ich habe das Gefühl, dass dies nicht der letzte Einsatz wegen dieses neuen Erdenbürgers war.“ Zur Auflockerung und passend zu den jeweiligen Szenen sang die Gemeinde Lieder aus den verteilten Weihnachtsliederheften. Die gelungene Aufführung wurde mit viel Applaus belohnt. Anschließend gab es noch kleine Geschenkpäckchen für die jungen Akteure.



Anzumerken ist noch, dass der Familiengottesdienst, wie in den vergangenen Jahren, relativ gut besucht war und es nur einige unbesetzte Plätze gab.

Text und Fotos: H. Heidrich

Altes Pfarrhaus Niedernhof 4

Es ist ungefähr 25 Jahre her seit der umfassenden Sanierung des Alten Pfarrhauses am Niedernhof. Trotzdem bestand Handlungsbedarf, da sowohl die Dachrinnen defekt waren, als auch insbesondere der tragende Balken auf der Traufseite Süd in Teilbereichen durch Staunässe und Pilze zerstört war. Die Fachfirma führte die Schäden darauf zurück, dass die Schwelle leicht unterhalb des Geländes lag und aufgrund fehlender Fundamente Erdfeuchte, Schnee und Spritzwasser ausgesetzt war. Da sie also nie richtig trocken war, bot sie holzerstörenden Pilzen einen Nährgrund. Ein weiterer Grund ist wohl, dass eine falsche, viel zu dicke, nicht diffusionsoffene Farbe verwendet wurde.



Ein Höherlegen der Schwelle ist von der unteren Denkmalbehörde nicht genehmigt worden. Nachträgliche Erdarbeiten und Kiesstreifen sollen das ausgleichen.



Die Schwelle wurde teilweise ausgetauscht, die Unterseite mit einem bituminösen Anstrich versehen und die Gründung durch Beton verbessert.

Auch gab es verschiedene Stellen in den Fachwerkbalken, wo sich Kernfäule ausgebreitet hatte. Diese

Fehlstellen wurden herausgeschnitten und mit entsprechenden Pass-Stücken aus alter Eiche wieder verschlossen.

Nachdem die Schwelle ausgetauscht war, wurde ein Baugerüst aufgestellt und die Farbe mittels eines Bürst-Verfahrens abgetragen. Diesem Verfahren hat die Denkmalbehörde als einzigem von drei verschiedenen ausprobierten Verfahren zugestimmt. Wir können uns glücklich schätzen, dass wir nicht von Hand mit Fön die Farbe abtragen mussten, das wäre noch sehr viel teurer geworden.



Die Fachwerkbalken haben einen neuen Anstrich aus einem leinöl-basiertem Standöl erhalten, der sich - anders als die Farbe vorher - optimal mit der Bausubstanz verbinden kann.

Die Gefache mussten teilweise auch ersetzt werden und mit speziellen Materialien wieder ausgemauert und verputzt werden. Abschließend wurden sie mit einer Silikatgrundierung und Silikatfarbe behandelt.



Aus Witterungsgründen konnten die Erdarbeiten und der Kiesstreifen noch nicht ausgeführt werden. Auch die Überarbeitung der Fenster wurde aus Kostengründen zunächst zurückgestellt.

Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

Bist du schon mindestens 5 Jahre alt und hast am **Samstagvormittag** Lust auf biblische Geschichten, Singen, Basteln, Spielen und ein leckeres Frühstück? Dann wird es Zeit, dass du die Kinderbibelkiste in **Wahmbeckerheide** besuchst!



Wir treffen uns **von 9:30 - 12:00 Uhr**
am **22. Februar**
und am **29. März**

im Jugendraum über dem Kindergarten.

Wenn du dich allein nicht traust, dann bring doch einfach deine/n Freund/in mit! Mama und Papa dürfen dich das erste Mal auch gern begleiten.

Wir freuen uns auf dich!

Der Gitarrenkreis für Menschen von 8 - 88 Jahren trifft sich **mittwochs von 18:30 bis 19:30 Uhr** im Gemeindejugendhaus in **Brake**. Aber auch diejenigen, die einfach mal wieder Lust haben, mit anderen gemeinsam Gitarre zu spielen oder zu singen, sind herzlich dazu eingeladen...



Du möchtest Gitarre spielen lernen? Großartig, dann melde dich bei mir oder im Gemeindebüro. Bei vier oder mehr Interessierten gibt es einen neuen Anfängerkurs!

Gehst du in die 1. - 5. Klasse? Hörst du gern Geschichten?

Malst und bastelst du gern? Und

spielst du gern mit anderen

Kindern? Dann musst du unbedingt

Brunos Bärenbande kennenlernen!

Wir haben jede Woche ein anderes

spannendes Programm. Komm doch

einfach mit oder ohne deine/n Freund/in

mittwochs von 16.30 - 18.00 Uhr in den Jugendraum (über dem Kindergarten) in **Wahmbeckerheide**.



Wir freuen uns auf dich!

Hast du schon mal von einem **Ostergarten** gehört? Und

Lust, einen mit mir zusammen anzulegen? Dann komm **am**

10.03. von 16.00 - 17.30 Uhr ins **Gemeindejugendhaus in**

Brake! Dort erfährst du alles weitere und was du für die

weiteren Termine bis zu den Osterferien brauchst, damit wir

ihn pünktlich zum Ereignis der Gemeinde vorstellen können.

Ich freue mich schon darauf!

Achtung! Unser aktuelles Programm findet ihr auf der

Homepage unter www.kirchengemeinde-brake.de! Einfach den

Menü- Punkt „Jugend“ anklicken und die richtige

Veranstaltung wählen. Dort gibt es auch Anmeldungen zum

Download und Informationen und Links zu unserer Arbeit mit

Kindern und Jugendlichen.

Unter jugend@kirchengemeinde-brake.de könnt ihr mir eine

Nachricht hinterlassen. Ich bin alle paar Tage online und

antworte!

Der Jugendtreff findet **dienstags um 17:30 Uhr im Keller des Gemeindejugendhauses** statt. In den **ungeraden Kalenderwochen** laden wir alle Konfis, Freunde und Interessierte ab 13 Jahren ein, 90 Minuten lang das Handy zur Seite zu legen und gemeinsam Aktionen und Spiele auszuprobieren, aktuelle Themen zu diskutieren und aktiv zu chillen...

Die Termine: 25.02., 11.03., 25.03., 08.04., 06.05. und 20.05.



Die Kellerkids treffen sich **dienstags um 17:30 Uhr in den geraden Wochen**. Eingeladen sind alle Katches, Freunde und Interessierte ab 12 Jahren! Die Termine: 04.03., 18.03., 29.04., 13.05. und 27.05.

Immer auf dem Laufenden bleiben, was in Lippe so geht? Dann holt euch die JugendApp der Landeskirche! Aktuelle Infos aus der KG Brake inklusive...



Ev. Jugend Lippe



Lippische Landeskirche

Eine Stunde ist wirklich sehr wenig Zeit, um in einem alten Alchemistenlabor verloren gegangene Kristalle zu finden, die auch noch durch Schlösser und Rätsel verschlüsselt sind... Aber Gott sei Dank haben wir in unserer Gemeinde einige junge Mitarbeitende, die bereits in Kindergruppen, bei Ferienspielen, KiBiWos etc ihre Teamfähigkeit unter Beweis gestellt haben. Und so war es dann auch keine Überraschung, dass am Ende der Rätsel noch etwas Zeit übrig war...



„Wie soll ich das wissen, wenn ich es noch nie versucht hab?“ (Pippi Langstrumpf in „Pippi geht einkaufen“)

Genau wie Pippi wissen wir noch nicht, wie diese Kirche genau aussehen, wann und wo sie stattfinden wird, nur den Zeitrahmen von 2,5 Stunden einmal im Monat haben wir bisher festgelegt. Und erste Ideen haben wir schon, was uns darin wichtig ist: viel gemeinsame Familienzeit mit Kindern UND Erwachsenen zum Entdecken, Spielen, Essen, Feiern, Bauen, Basteln, Reden, Kochen, voneinander und miteinander Lernen, Singen, Tanzen, Beten und Spaß haben. Einfach eine Kirche, in der jede/r einen Platz hat und sein darf und in der Menschen miteinander ins Gespräch kommen, in der es egal ist, wo jemand herkommt, ob oder woran er/sie glaubt. Eine „kunterbunte“ Kirche eben!!!

Wenn DU jetzt Lust bekommen hast, diese Kirche mitzuentwickeln, dann lade ich dich herzlich dazu ein! Schicke mir eine Mail an jugend@kirchengemeinde-brake.de oder komme am Dienstag 11.03. um 19.15 Uhr zu unserem ersten Vorbereitungstreffen in Brake im Gemeindejugendhaus. Ich freue mich drauf!

Kirsten Stahmann

Kurznachrichten



Wir danken herzlich für die Spenden in Höhe von **1.806,65 Euro** im Jahr 2024 für den Gemeindebrief: „Informationen und Meinungen“. Wir verstehen sie als Anerkennung und Ermutigung unserer Arbeit. Auch im Jahr 2025 bitten wir um Ihre

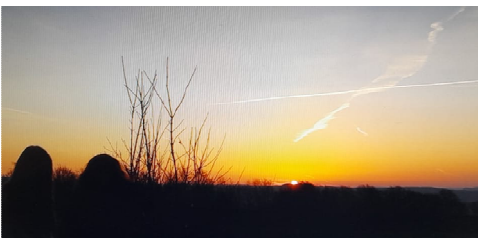
Unterstützung. Der Gemeindebrief ist eine gute Möglichkeit, alle Gemeindeglieder viermal im Jahr anzuschreiben, zu informieren und einzuladen. Herzlichen Dank an alle, die ihre Beiträge geschrieben haben!

Danke für die **Spenden** und **Kollekten** für die Aktion Brot für die Welt. Wir haben **1.702,97 Euro** dafür eingenommen und weitergegeben. Auch für alle anderen Spenden danken wir ganz herzlich.

Die **Adventsgabe 2024** für das „Hammer Forum“ erbrachte **3.000,- Euro**. Auch für diese Gaben danken wir herzlich!

Vorstellungsgottesdienst der Konfirmandinnen und Konfirmanden am Sonntag, den **30. März** um 10.15 Uhr in der Kirche mit dem Gitarrenkreis.

Ostermorgen auf dem Wiembecker Berg, **20. April** um **6.00 Uhr** zum Sonnenaufgang. Mit dem Posaunenchor Brake und Kaffee und Tee im Anschluss.



Ostergottesdienst mit Taufen am **20.04.** um 10.15 Uhr in der Braker Kirche.

Ostermontag, 21. April,
10.00 Uhr

Emmaus-Gang der Stadtgemeinden. Treffpunkt um 10.00 Uhr in St. Marien.

27. April 2025, 10.15 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl vor der Konfirmation.

4. Mai 2025, 10.15 Uhr
Konfirmation mit dem Posaunenchor
& Pastor Fred Niemeyer.



29. Mai, 10.00 Uhr Himmelfahrtsgottesdienst an der St. Pauli-Kirche mit den Lemgoer Stadtgemeinden.



**„wunderbar geschaffen!“
Zum Weltgebetstag 2025 von den Cook-
inseln**

Christinnen der Cookinseln - einer Inselgruppe im Südpazifik, viele, viele tausend Kilometer von uns entfernt - laden ein, ihre positive Sichtweise zu teilen: Wir sind „wunderbar geschaffen!“ und die Schöpfung mit uns.

Ein erster Blick auf die 15 weit verstreut im Südpazifik liegenden Inseln könnte dazu verleiten, das Leben dort nur positiv zu sehen. Es ist ein Tropenparadies, und der Tourismus der wichtigste Wirtschaftszweig der etwa 15.000 Menschen, die auf den Inseln leben.

Ihre positive Sichtweise gewinnen die Schreiberinnen des Weltgebetstag-Gottesdienstes aus ihrem Glauben - und sie beziehen sich dabei auf Psalm 139. Trotz zum Teil auch problematischer Missionierungserfahrungen wird der christliche Glaube auf den Cookinseln von gut 90% der Menschen selbstverständlich gelebt und ist fest in ihre Tradition eingebunden. Die Schreiberinnen verbinden ihre Maorikultur, ihre besondere Sicht auf das Meer und die Schöpfung mit den Aussagen von Psalm 139. Wir sind eingeladen, die Welt mit ihren Augen zu sehen, ihnen zuzuhören, uns auf ihre Sichtweisen einzulassen.

Die Christinnen der Cookinseln sind stolz auf ihre Maorikultur und Sprache, die während der Kolonialzeit unterdrückt war. Und so finden sich Maoriworte und Lieder in der Liturgie wieder. Mit *Kia ora-na* grüßen die Frauen—sie wünschen damit ein gutes und erfülltes Leben.

Nur zwischen den Zeilen finden sich in der Liturgie auch die Schattenseiten des Lebens auf den Cookinseln. Es ist der Tradition gemäß nicht üblich, Schwächen zu benennen, Probleme aufzuzeigen, Ängste auszudrücken. Selbst das große Problem der Gewalt gegen Frauen und Mädchen wird kaum thematisiert. Expert*innen bezeichnen die häusliche und sexualisierte Gewalt als „most burning issue“. Auch die zum Teil schweren gesundheitlichen Folgen des weit verbreiteten massiven Übergewichts vieler Cookinsulaner*innen werden nur andeutungsweise in der Liturgie erwähnt.

„wunderbar geschaffen!“ sind diese 15 Inseln. Doch ein Teil von ihnen - Atolle im weiten Meer- ist durch den ansteigenden Meeresspiegel, Überflutungen und Zyklone extrem bedroht oder bereits zerstört. Welche Auswirkungen der mögliche Tiefseebergbau für die Inseln und das gesamte Ökosystem des Südpazifiks haben wird, ist unvorhersehbar. Auf dem Meeresboden liegen wertvolle Manganknollen, die seltene Rohstoffe enthalten und von den Industrienationen höchst begehrt sind. Die Bewohner*innen der Inseln sind sehr gespalten, was den Abbau betrifft - zerstört er ihre Umwelt oder bringt er hohe Einkommen.

Welche Sicht haben wir, welche Position nehmen wir ein - was bedeutet „wunderbar geschaffen!“ in unseren Kontexten? Was hören wir, wenn wir den 139. Psalm sprechen?

Sie sind herzlich eingeladen, zum Gottesdienst am 2. März um 10.15 Uhr im Gemeindejugendhaus im Brake und am 7. März um 16.00 Uhr zum gemeinsamen Gottesdienst mit den Lemgoer Stadtgemeinden in St. Marien.

 Weltgebetstag



Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e. V

Schnell erreichbar

Gemeindebüro, Britta Brand, Residenzstraße 6 Tel. 05261/980897
Mo., Di., Mi., Fr. 9.30-12.00 Uhr, Do. 15-17 Uhr Fax 05261/980898
E-mail: buero@kirchengemeinde-brake.de
Homepage: www.kirchengemeinde-brake.de

Iris und Michael Brendler (Pfarrer), Tel. 05261/9343040
Niedernhof 4a, E-mail: im.brendler@t-online.de

Verena Gröger (Küsterin Brake)
E-mail: v.groeger@kirchengemeinde-brake.de

Hubertus Heidrich (Küster Wahnbeckerheide) Tel. 05261/88822

Georg Filla (Friedhofsgärtner) Tel. 01712046430

Jens Albrand (Friedhofsgärtner) Tel. 017651041166

Kirsten Stahmann (Kinder- und Jugendarbeit)
E-mail: jugend@kirchengemeinde-brake.de

Elena Driedger-Grankin (Organistin) Tel. 05261/217579

Diakonie ambulant, Rintelner Straße 83 Tel. 05261/5297

Telefonseelsorge Herford Tel. 05221/11101

Beratungsstelle für Familien- und Lebensfragen Tel. 05231/9928-0

Kollekten im März, April und Mai

- | | |
|-----------|---|
| 2. März | Weltgebetstag |
| 9. März | Kirchliche Arbeit in Polen |
| 16. März | Stiftung Herberge zur Heimat |
| 23. März | Gustav-Adolf-Werk |
| 30. März | Osteraktion der GemeindepädagogInnen |
| 6. April | Ökum. Arbeit mit Jugendlichen |
| 13. April | Klassenkollekte |
| 18. April | Gemeindebrief |
| 20. April | Kirchliche Arbeit in Litauen |
| 27. April | Ambulante Kinder- u. Jugendhospizarbeit |
| 4. Mai | Kinder- u. Jugendarbeit |
| 11. Mai | Konfi-Camp |
| 18. Mai | Kirchenmusik in Lippe |
| 25. Mai | Weltgemeinschaft reformierter Kirchen |

Wir laden ein:

Mittagstisch:	dienstags ab 12 Uhr Altes Fachwerkhaus/GmjH
Zeichenzirkel:	dienstags ab 15.00 Uhr im Gemeindejugendhaus
Jugendtreff:	dienstags 14-tägig , ab 13 Jahre, im Jugendkeller Gemeindejugendhaus Brake, 17.30 Uhr 25.02., 11.03., 25.03., 08.04., 06.05. und 20.05.
Kellerkids	dienstags , ab 12 Jahre, 17.30 Uhr im Jugendkeller Gemeindejugendhaus Brake, 04.03., 18.03., 29.04., 13.05. und 27.05.
Brunos Bärenbande	mittwochs für Kinder (1.-5. Klasse) von 16.30-18.00 Uhr im Jugendraum Wahmbeckerheide
Gitarrenkreis:	mittwochs für Menschen von 8 bis 88 Jahren, 18.30 Uhr Gemeindejugendhaus
Yoga für Senioren	mittwochs um 15.00 Uhr im Gemeindejugendhaus
Frauen im Gespräch:	mittwochs um 19.30 Uhr Altes Fachwerkhaus / GmjH Brake 5.3., 19.3., 2.4., 7.5., 21.5., 4.6.
Erzählcafé:	donnerstags 14 Uhr Altes Fachwerkhaus Brake / GmjH 6.3., 20.3., 3.4., 15.5., 12.6.
Andacht im Seniorenheim:	donnerstags um 16.00 Uhr im evangelischen Altenzentrum am Schloss, Schlossstraße 1
Jugendposaunenchor	donnerstags 18.00 Uhr, Kirche Brake
Posaunenchor:	donnerstags 20.00 Uhr Kirche Brake
Kinderbibelkiste:	samstags , 9.30 Uhr im Jugendraum in Wahmbeckerheide 22.2., 29.3.
„In Gemeinschaft“ Spiel u. Unterhaltung	samstags , 14.30 Uhr Altes Fachwerkhaus Brake / Gemeindejugendhaus 15.3., 19.4., 17.5.
Kaffeestube:	sonntags , 14.30 Uhr Altes Fachwerkhaus / Gemeindejugendhaus Brake 2.3., 6.4., 4.5., 1.6.

Gottesdienst für alle

BRAKE:

2.3.	10.15 Uhr	Gottesdienst zum Weltgebetstag	(M. Brendler)
9.3.	10.15 Uhr	Gottesdienst	(I. Brendler)
16.3.	10.15 Uhr	Gottesdienst	(N.N.)
23.3.	10.15 Uhr	Gottesdienst	(M. Brendler)
30.3.	10.15 Uhr	Gottesdienst / Vorstellung der Konfirmandinnen und Konfirmanden	(M. Brendler)
6.4.	10.15 Uhr	Musikalischer Gottesdienst	(I. Brendler)
13.4.	10.15 Uhr	Gottesdienst	(N.N.)
18.4.	10.15 Uhr	Abendmahlsgottesdienst/Karfreitag	(I. Brendler)
20.4.	10.15 Uhr	Abendmahlsgottesdienst/1. Ostertag	(M. Brendler)
27.4.	10.15 Uhr	Abendmahlsgottesdienst mit Taufe	(M. Brendler)
4.5.	10.15 Uhr	Gottesdienst zur Konfirmation	(F. Niemeyer)
11.5.	10.15 Uhr	Gottesdienst	(N.N.)
18.5.	10.15 Uhr	Gottesdienst	(I. Brendler)
25.5.	10.15 Uhr	Gottesdienst mit Taufe	(M. Brendler)
1.6.	10.15 Uhr	Abendmahlsgottesdienst	(I. Brendler)

WAHMBECKERHEIDE:

9.3.	9.00 Uhr	Gottesdienst	(I. Brendler)
6.4.	9.00 Uhr	Gottesdienst	(I. Brendler)
18.4.	9.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst/Karfreitag	(I. Brendler)
20.4.	6.00 Uhr	Andacht auf dem Wiembecker Berg	(I.+M.Brendler)
11.5.	9.00 Uhr	Gottesdienst	(N.N.)
25.5.	9.00 Uhr	Gottesdienst	(M. Brendler)
8.6.	9.00 Uhr	AMGD/1. Pfingstsonntag	(M. Brendler)

Unser Gemeindeblatt „Informationen und Meinungen“ wird herausgegeben von der ev.-ref. Kirchengemeinde Brake in Lippe. Spk. Lemgo IBAN: DE 7348 2501 1000 0001 5057, BIC: WELADED1LEM. Verantwortlich für diese Nr.: Iris und Michael Brendler (Pfr.), Niedernhof 4a, 32657 Lemgo, Tel.: 05261/9343040. Der Inhalt namentlich unterzeichneter Beiträge entspricht nicht immer der Meinung der Herausgeberin. Das gilt insbesondere für Leserbriefe. Wir behalten uns vor, Leserbriefe aus Platzgründen zu kürzen.